



Im Westen nichts Neues? Unbekannte Zeichnungen von Georges Victor-Hugo aus dem 1. Weltkrieg

Vom **26. Februar bis 25. April** präsentiert die Landesbibliothek Oldenburg die **Ausstellung „Im Westen nichts Neues? Die unbekanntenen Zeichnungen von Georges Victor-Hugo *Sur le Front de Champagne* (1915/1916)“**.

Vor 100 Jahren befand sich der Enkel des berühmten französischen Schriftstellers Victor Hugo, **Georges Victor-Hugo** (1868-1925), als Kriegsfreiwilliger an der Front in der Champagne. Der ausgebildete Maler diente dort als Verbindungsoffizier. Direkt vor Ort fertigte Victor-Hugo etwa 100 kolorierte Zeichnungen an und schuf damit nicht nur interessante Zeugnisse des Krieges, sondern auch beeindruckende Kunstwerke: die zerrissene, mal schlammige, mal von Schnee und Eis bedeckte Landschaft, die Soldaten im Schützengraben und außerhalb, Verwundete und Tote beider Seiten. Niemals ist auch nur ein Anschein von Parteilichkeit oder Propaganda zu erkennen, denn Georges Victor-Hugo arbeitete nicht im Auftrag. Wie der deutsche Maler und Schriftsteller Heinrich Vogeler (1872-1942) folgte er dem Bedürfnis, das Gesehene und Geschehene so darzustellen, dass die Ereignisse auch nach fast 100 Jahren heute noch gegenwärtig sind.

60 dieser Zeichnungen von Georges Victor-Hugo wurden 1917 in einer Faksimile-Edition unter dem Titel „*Sur le Front de Champagne*“ in Paris veröffentlicht, gerieten aber nach dem Krieg in Vergessenheit. Nur wenige vollständige Exemplare dieser Suite sind heute erhalten – eine davon in der Universitäts- und Landesbibliothek Münster. Sie steht im Zentrum der Ausstellung, die vom 26. Februar bis 25. April 2015 in der Landesbibliothek Oldenburg und anschließend an mehreren Orten als Wanderausstellung gezeigt wird. Georges Victor-Hugos individuelle, aus unmittelbarer Beobachtung gewonnene künstlerische Sicht der Kriegereignisse wird im Zusammenhang mit Werken anderer Künstler und auch mit literarischen Zeugnissen

herausgearbeitet. Kuratiert von dem Gymnasiallehrer, Romanisten und Victor-Hugo-Biographen Dr. Jörg W. Rademacher (Leer), wird die Ausstellung begleitet von einer Hörstation mit literarischen Texten zum „Großen Krieg“ in drei Sprachen und einem zweisprachigen Katalog, der im Elsinor Verlag (Coesfeld) erscheint.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Landesbibliothek Oldenburg mit dem Ernst Klett Verlag, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirk Weser-Ems und dem Ulrichsgymnasium Norden. Das Projekt wird gefördert von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und der Stiftung Gedenken und Frieden.

Bei der **Eröffnung der Ausstellung am 26. Februar um 19.00 Uhr** führt **Kurator Dr. Rademacher** in Leben und Werk Georges Victor-Hugos ein. Der 26. Februar 2015 ist zugleich der 213. Geburtstag seines berühmten Großvaters Victor Hugo.

Im Westen nichts Neues? Die unbekanntenen Zeichnungen von Georges Victor-Hugo *Sur le Front de Champagne* (1915/1916)

Ausstellung 26.02. bis 25.04.15

Eintritt frei

Eröffnung am 26.02., 19.00 Uhr:

- Einführungsvortrag: Kurator Dr. Jörg W. Rademacher
- Grußwort: Evelyn Kremer-Taudien, Geschäftsführerin des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., BV Weser-Ems

Führungen:

- Freitag, 6. März und 17. April jeweils um 17 Uhr

Begleitkatalog:

Jörg W. Rademacher: Im Westen nichts Neues? Die unbekanntenen Zeichnungen von Georges Victor-Hugo *Sur le Front de Champagne* (1915/1916). A l' Ouest, rien de Nouveau? Les dessins méconnus de Georges Victor-Hugo *Sur le Front de Champagne* (1915/1916). Coesfeld: Elsinor, 2015.
ISBN 978-3-939483-35-9

Abbildungen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt: Michaela Klinkow M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 799-2821, Fax: 799-2865, e-mail: klinkow@lb-oldenburg.de



Man bringt uns einen Deutschen
(Georges Victor-Hugo: *Sur le Front de Champagne*, Paris 1917)



Selbstporträt 1918
(Musée du Louvre, Paris. bpk – Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte)